



Medieninformation

Sparmassnahmen bei der URh aufgrund fehlender Passagiere

Die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) ist von rückläufigen Passagierzahlen betroffen. Seit Einführung der Maskenpflicht am 6. Juli 2020 sind die Frequenzen um durchschnittlich zusätzliche 10 - 15 Prozent je Fahrttag geschwunden. Die Zahlen für den Monat August werden bei rund 50'000 Passagieren liegen. Dieser Wert liegt um knapp 50 Prozent unter den durchschnittlichen Vergleichswerten. Die saisonal kumulierten Gesamtfrequenzen erreichen nur gerade 47% des Vorjahrestotals per Ende August.

Festangestellte URh-Mitarbeitenden gehen in die Kurzarbeit

Die URh ist gezwungen weitere Sparmassnahmen einzuleiten. Bereits im April und Mai 2020 stand das Unternehmen still und die Mitarbeitenden waren zu Kurzarbeit gezwungen. Ab 1. Oktober und bis Ende des Jahres 2020 wird die URh schrittweise in die Kurzarbeit gehen. Im November und Dezember bleibt die URh-Werft geschlossen, sowohl nautische wie auch administrativ tätige Mitarbeitende werden dann zu 100 Prozent Kurzarbeitszeit verpflichtet. "Wir sind stolz auf unser Personal", lässt sich Remo Rey, Geschäftsführer, zitieren und meint weiter: "Alle unsere Mitarbeitenden stehen voll und ganz hinter den Sparmassnahmen und verzichten auf 20% Lohn während bis zu fünf Monaten in diesem Jahr."

Ohne Entlassungen geht es nicht

Fünf nautische Mitarbeitende müssen die URh verlassen. Auch diese Mitarbeitenden tragen mit der vorzeitigen Vertragsauflösung zur Stabilisierung des Schifffahrtunternehmens bei. Zusätzlich wird die URh vom 5. Oktober bis Saisonende am 18. Oktober 2020 zehn Kursfahrplantage streichen und im Oktober 2020 nur noch an den Wochenenden fahren. Das Fahrplan-Angebot im September sowie die Herbst-Hopping-Angebote werden wie geplant und publiziert durchgeführt. "Mit der Angebotsänderung im Oktober reduzieren wir den Fahrplan in einer Zeit, wo das Wetter einen noch viel stärkeren Einfluss auf die Passagierzahlen hat und wir generell tiefe Frequenzen verzeichnen", begründet Rey die Sparmassnahmen.





Kurz und knapp zusammengefasst

- URh verzeichnet 53% weniger Passagiere bis Ende August 2020 (im Vergleich zum Vorjahr)
- Frequenzen sinken tendenziell weiter
- Bis 6. September gilt der Sommer-Fahrplan mit täglich je 4 Kursfahrten
- Ab 7. September gilt der Herbst-Fahrplan mit wochentags je 3 und sonntags je 4 Kursfahrten
- Ab 5. Oktober 2020 werden nur noch die Wochenenden gefahren (Abbau von 10 Fahrtagen)
- Im Oktober und November wird das Herbst-Hopping auf dem Untersee angeboten
- Fünf nautische Mitarbeitende werden per Ende September 2020 entlassen
- Kurzarbeit für alle URh-Mitarbeitenden ab 1. Oktober bis 31. Dezember 2020

Kumulierte Passagierfrequenzen der URh

	2019	2020	Anteil im Vgl. zu Vorjahr
bis 30. Juni	113'860	25'485	22%
bis 31. Juli	187'046	78'778	42%
bis 31. August	269'573	127'278	47%

Medienkontakt

Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG (URh)

Remo Rey, Geschäftsführer

remo.rey@urh.ch, T +41 52 634 08 80

Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) AG

Die URh wurde 1864 als Aktiengesellschaft gegründet. Sie ist die älteste Schifffahrtsgesellschaft der Schweiz. Zwischen Kreuzlingen/Konstanz und Schaffhausen wird zwischen April und Oktober die Kursschiffahrt auf dem westlichen Bodensee und Rhein angeboten. Die Flotte besteht aus sechs Schiffen, welche nebst der Kursschiffahrt ganzjährig für Charter- und Sonderfahrten angeboten werden. Jährlich begrüsst die URh rund 380'000 Gäste und erzielt rund fünf Millionen Franken Umsatz.

Mehr zur Unternehmensgeschichte: www.urh.ch



Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG

Freier Platz 8 • CH-8200 Schaffhausen • T +41 52 634 08 88 • info@urh.ch • urh.ch